

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 12. Mai 1906, nachmittags 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 zu Leipzig):

Dorische Tokkata für Orgel.

2. **Heinrich Schütz** (geb. 8. Oktober 1585 zu Köstritz b. Gera, gest. 6. November 1672 zu Dresden):

„Cantate Domino canticum novum!“ Motette für Chor aus der „Cantiones sacrae“ (1625).

Cantate Domino canticum novum, laus ejus in ecclesia sanctorum. Laetetur Israel in eo, qui fecit eum, et filiae Syon exultent in rege suo. Laudent nomen ejus in tympano et choro, in psalterio psallant ei.

Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat; die Kinder Zions seien fröhlich über ihren König. Sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen! (Ps. 149, 1—3.)

3. **G. Fr. Händel** (geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S., gest. 14. April 1759 zu London):

„O hätt' ich Jubals Harf!“ Arie für Sopran aus dem Oratorium „Josua“.

O hätt' ich Jubals Harf' und Mirjams süßen Ton, gleich ihm rührt' ich die Saiten dann, gleich ihrem Sang ertöne laut mein Freudenlied! Doch schwach nur kündet mein Gesang den Dank, den Dank, den Gott ich weih'.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 220, 1. (Mel. von Philipp Nicolai, 1556—1608.)

Melodie: Wie schön leuchtet der —

Steig' auf, du Lied im höhern Chor!
Ihr Herzen, wallet mit empor
In süßen Dankesweisen!
Kommt, ihn, der seines Volks gedenkt,
Ihn, der uns seinen Tempel schenkt,

Zu lieben und zu preisen!
Heilig, heilig! Singt dem Vater,
Dem Berater, singt dem Sohne,
Singt dem Geist in einem Throne!
Albert Knapp, † 1864.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Joh. Wolfg. Franck** (geb. 1641 zu Hamburg):

„Auf, auf! zu Gottes Lob“, Lied für Sopran.

Auf, auf! zu Gottes Lob, ihr holde Cherubim!
Erschallet auch mit uns, ihr frohe Seraphim,
Bedecket das Gesicht, verhüllet eure Füße,
Wir schmecken recht vergnügt bei Gott das Himmelsüße,
Empfangt von uns den Schall und gebet Wiederhall:
Heilig, heilig, heilig! du Herrscher Zebaoth!
Du bist der hohe Gott, dein Ruhm läuft schnell und eilig!

Du hast uns hoch erhöht zur Himmels Herrlichkeit,
Wir steh'n für deinem Thron, zu stetem Lob bereit!
Dich, o Dreieiniger, anschauen wir mit Wonne,
O unvergänglich's Licht, o klare Engelssonne!
Wir singen ewig froh in dulci júbilo:
Heilig, heilig, heilig! du Herrscher Zebaoth!
Du bist der große Gott, dir singt der Himmel: „Heilig!“*)

*) Original: „Dir klingt der Himmel eilig!“ Heinrich Elmendorst.

6. **Peter Tschaiwowsky** (geb. 7. Mai 1840 zu Wotkinski i. Rußland, gest. 6. November 1893 zu St. Petersburg):

„Wir singen wie die Cherubim“, Chor aus der „Liturgie des Joh. Slatoust“, op. 41, Nr. 6 (1878). Deutsche Bearbeitung von Oskar Wermann.

Wir singen wie die Cherubim dir, Lebensquell, dreieiniger Gott den dreimal heil'gen Lobgesang: Heilig, heilig, heilig ist unser Gott, der Herr Zebaoth! Alle Lande sind seiner Ehre voll! Wir werfen alle Sorgen auf den Herrn, er sorgt für uns. Er ist der König aller Könige, der da mächtig und hilfreich bei den Seinen Einzug hält. Halleluja!

Die Soli bringt die Hofopernsängerin Fräulein Lotte Kreisler zur Ausführung.